

Latein ist wieder „In“

Diesmal verdanken wir unsere Überschrift der eher linksorientierten Berliner „taz“ vom 10. Dezember 2007. Darin wird vom „Boom“ des Lateinunterrichts in der Bundesrepublik berichtet: „Seit dem Schuljahr 2000/2001 sind die Zahlen der Lateinschüler in Deutschland um 30 Prozent gestiegen.“ Der Artikel von ANNE HAEMING knüpft an zwei Buchtitel an, das Buch von WILFRIED STROH: „Latein ist tot, es lebe Latein!“ (vgl. FC 2/2007, 87), „das sich seit über einem Vierteljahr auf der Spiegel-Bestseller-Liste hält“, und das Buch des Briten HARRY MOUNT: „Latin Lover“, das gerade auf Deutsch erschienen ist. Darüber hinaus stützt sich die Autorin auf ein Interview mit dem Bundesvorsitzenden des Deutschen Altphilologenverbandes, Prof. Dr. STEFAN KIPF, der mehrfach wörtlich zitiert

wird. „Die Rede vom ‚alten Europa‘ bedeutet eben auch immer einen Verweis auf beständige Werte und die Wurzeln des Humanismus. ‚Latein stand immer für mehr als nur die Sprache‘, sagt Stefan Kipf. ‚Man sucht nach Antworten aus der Antike für die Gegenwart: Latein gibt Halt.‘“ Weiter heißt es hier: „Das Verblüffende: Im europäischen Vergleich ist Deutschland ein Sonderfall ... Die Bundesrepublik habe ‚eine absolute Spitzenstellung‘ in Sachen Latein“. Zum Integrationsaspekt bemerkt Kipf: „In manchen Berliner Schulklassen ist die Antike das einzige Element, das Polen, Letten, Deutsche, Türken verbindet.“

<http://www.taz.de/1/zukunft/wissen/artikel/1/latein-ist-wieder-in/?src=SZ&cH>

ANDREAS FRITSCH

Impressum

ISSN 1432-7511

50. Jahrgang

Die Zeitschrift **FORUM CLASSICUM** setzt das von 1958 bis 1996 in 39 Jahrgängen erschienene „Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes“ fort. – Erscheinungsweise vierteljährlich. Die im FORUM CLASSICUM veröffentlichten Beiträge sind im Internet unter folgender Adresse abrufbar: <http://www.forum-classicum.de>

Herausgeber: Der Vorsitzende des Deutschen Altphilologenverbandes: <http://www.altphilologenverband.de>
Univ.-Prof. Dr. Stefan Kipf, Murtener Str. 5 E, 12205 Berlin; stefan.kipf@staff.hu-berlin.de

Schriftleitung: Prof. Andreas Fritsch, Univ.-Prof. a. D., Freie Universität Berlin,
Didaktik der Alten Sprachen, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin; E-Mail: classics@zedat.fu-berlin.de

Die **Redaktion** gliedert sich in folgende Arbeitsbereiche:

1. Schriftleitung, Berichte und Mitteilungen, Allgemeines (s. o.);
2. Didaktik, Schulpolitik:
OSTR Michael Hotz, Riederer Str. 36, 85614 Kirchseeon
3. Fachliteratur, Schulbücher, Medien:
OSTR Dr. Dietmar Schmitz, Am Veenteich 26, 46147 Oberhausen
4. Zeitschriftenschau:
StD Dr. Josef Rabl, Kühler Weg 6a, 14055 Berlin;
StR Martin Schmalisch, Seehofstr. 56a, 14167 Berlin

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des DAV-Vorstandes wieder. – Bei unverlangt zugesandten Rezensionsexemplaren ist der Herausgeber nicht verpflichtet, Besprechungen zu veröffentlichen, Rücksendungen finden nicht statt. – **Bezugsgebühr:** Von den Mitgliedern des Deutschen Altphilologenverbandes wird eine Bezugsgebühr nicht erhoben, da diese durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten ist (**Wichtiger Hinweis** zur Mitgliedschaft, Adressenänderung usw. am Schluss des Heftes). Für sonstige Bezieher beträgt das Jahresabonnement EUR 15,-; Einzelhefte werden zum Preis von EUR 4,50 geliefert. Die angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich Porto. Abonnements verlängern sich jeweils um ein Jahr, wenn sie nicht spätestens zum 31.12. gekündigt werden.

C. C. Buchners Verlag, Postfach 1269, 96003 Bamberg.

Layout und Satz: OSTR Rüdiger Hobohm, Mühlweg 9, 91807 Solnhofen, E-Mail: mail@ruediger-hobohm.de

Anzeigenverwaltung: OSTR'in Christina Martinet, Wiesbadener Straße 37, 76185 Karlsruhe, Tel. (0721) 783 65 53,
E-Mail: CMartinet@t-online.de

Herstellung: BÖGL DRUCK GmbH, Am Schulfang 8, 84172 Buch a. Erlbach.